CONSCIOUS
INTELLIGENCE

KI-Charta

Stand: 1. September 2026.

KI-Leitbild

Einleitung

Dieses KI-Leitbild beschreibt, wie ich Künstliche Intelligenz (KI) in meinem Business einsetze. Es ist meine persönliche Selbstverpflichtung zu einem verantwortungsvollen und transparenten Umgang mit KI.

Es besteht aus der **KI-Mission (Teil 1)** und den **KI-Leitlinien (Teil 2)**.

Das KI-Leitbild ist aus der Überzeugung entstanden, dass die Art, wie wir KI heute nutzen, unsere gemeinsame Zukunft mitgestaltet.

Dies ist ein lebendiges Dokument. Es wird regelmässig überprüft und weiterentwickelt, weil sich die Technologie, die Rechtslage sowie mein eigener Umgang damit laufend verändern.

Teil 1: KI-Mission

Ich nutze Künstliche Intelligenz (KI) als strategische Denkpartnerin und Arbeitsassistenz in meinem Business. KI unterstützt mich dort, wo Struktur, Recherche und Wiederholung gefragt sind, damit ich meine Energie für die Betreuung meiner Kundinnen und Kunden einsetzen kann.

Ich arbeite mit wenigen, bewusst ausgewählten und erprobten KI-Tools, statt jeden neuen Trend mitzumachen. In meiner Hand bleiben all meine kreativen Entscheidungen, meine persönliche Kommunikation mit Kundinnen und Kunden, sowie das finale Urteil über jeden Inhalt, der unter meinem Namen erscheint.

KI liefert Entwürfe und Impulse. Ich überarbeite diese und verantworte das Ergebnis. Ich setze KI bewusst nicht ein für sensible Kundendaten, automatisierte Kundenkommunikation oder Entscheidungen, die mein menschliches und fachliches Urteilsvermögen erfordern.

Mein Massstab ist nicht Effizienz um jeden Preis, sondern Klarheit, Integrität und echte Qualität.

Ich kommuniziere offen, dass KI Teil meiner Arbeit ist, weil Transparenz gegenüber meinen Kundinnen und Kunden nicht verhandelbar ist.

Ein Ziel meiner Arbeit ist es, meinen Kundinnen und Kunden Methoden und Werkzeuge an die Hand zu geben, damit auch sie KI bewusst, verantwortungsvoll und integer in ihr Business integrieren können. Denn ich bin überzeugt, dass verantwortungsvoller KI-Einsatz nicht nur eine persönliche, sondern auch eine gesellschaftliche Frage ist.

Wie wir KI heute nutzen, gestaltet unsere gemeinsame Zukunft.

© Conscious Intelligence - Christina Schmautz | conscious-intelligence.org

Teil 2: KI-Leitlinien

Bereich 1: Meine Tools & Anwendungsbereiche

Genutzte Tools:

- Claude & Claude Code (Anthropic) - regelmässig für Business- und Text-Sparring, Assistenzaufgaben, wiederkehrende Prozesse & Coding
- ChatGPT (OpenAI) - sporadisch, überwiegend private Nutzung
- Perplexity - regelmässig für Recherche sowie Überprüfung von Quellenangaben
- Napkin AI & Canva AI - sporadisch zur Erstellung von Grafiken für Präsentationen
- Lovable App - hiermit habe ich meine Blog-Übersichtsseite erstellt, hauptsächlich aus Neugier, wie das Tool funktioniert
- Auphonic - regelmässig zur Sound-Optimierung & Hall-Unterdrückung meiner Podcast-Interviews
- Zoom AI - regelmässig für die Meeting-Transkription & -Zusammenfassung
- Whisper (Apple) - regelmässig zum Transkribieren von Videos und Audios, z. B. für die Erstellung von Podcast Shownotes

Bewusste Haltung zur Tool-Auswahl:

Ich arbeite mit wenigen, erprobten Tools. Ich beobachte den Markt, mache aber nicht jeden Trend mit.

Nicht genutzt: KI-generierte Fotos meiner Person, Bots oder Companions jeglicher Art.

Bereich 2: Mein Umgang mit Daten

Was ich nicht hochlade:

- Sensible Kundendaten wie Geburtsdaten, Adressen oder Telefonnummern
- Nachnamen von Kunden, diese werden im Vorfeld anonymisiert
- PDFs oder Dokumente, deren Urheberrecht nicht bei mir liegt, wie E-Books oder Workbooks Dritter

Wie ich meinen Rahmen absichere:

- Ich arbeite mit einem ausgearbeiteten Masterprompt, der die Arbeitslogik steuert und klare Leitplanken setzt
- Ich habe ethische Leitlinien entwickelt, die den Rahmen meiner KI-Nutzung definieren und im Praxis-Einsatz sicherstellen.
- Ich arbeite mit einem geschlossenen Projekt-Setup, das sicherstellt, dass Inhalte kontrolliert bleiben

Offenes Thema:

© Conscious Intelligence - Christina Schmautz | conscious-intelligence.org

- Ich bin mir bewusst, dass die meisten meiner Tools von US-amerikanischen Anbietern sind. Ich behalte die Entwicklung von datenschutzkonformen EU-Alternativen im Auge.

Bereich 3: Urheberrecht & Nutzungsrechte

Zitate und Studien prüfe ich aktiv auf Richtigkeit, bevor ich sie verwende.

Ich habe soweit möglich in meinen Tools aktiv ausgeschlossen, dass meine Daten für das Training genutzt werden.

Ich stelle sicher, dass Tools, die ich für kommerziell genutzte Grafiken einsetze, entsprechende Nutzungsrechte gewähren.

Offenes Thema:

Die rechtliche Lage rund um Urheberrecht bei KI-generierten Inhalten entwickelt sich laufend. Ich behalte relevante Entwicklungen im Auge.

Bereich 4: Transparenz & meine Verantwortung

Kommunikation nach aussen:

- Ich veröffentliche meine KI-Mission und meine KI-Guidelines auf meiner Webseite
- Ich kommuniziere in meinen Texten und Angeboten offen, dass ich KI-unterstützt arbeite
- Im Impressum oder auf einer dedizierten Seite weise ich generell auf meinen KI-Einsatz hin
- Neukunden erhalten eine gesonderte Erklärung zu Beginn der Zusammenarbeit

Kennzeichnung von Inhalten:

Ich unterscheide bewusst zwischen zwei Arten der KI-Nutzung:

KI-unterstützt: Idee, Inhalt und finales Urteil stammen von mir, KI hat beim Formulieren, Strukturieren oder Recherchieren geholfen. Diese Inhalte kennzeichne ich soweit praktikabel mit einem allgemeinen Hinweis.

KI-generiert: Inhalte, die substanziell durch KI entstanden sind, z. B. vollständig generierte Texte oder Grafiken ohne wesentliche eigene Überarbeitung. Diese kennzeichne ich direkt beim Inhalt.

Qualitätssicherung:

- Kein KI-generierter Inhalt wird ohne meine Prüfung und Freigabe veröffentlicht

© Conscious Intelligence - Christina Schmautz | conscious-intelligence.org

- Mein Masterprompt, meine ethischen Leitlinien und die von mir konfigurierten KI-Setups oder Skills stellen sicher, dass KI in meinem Rahmen und meinen Werten arbeitet
- Ich arbeite iterativ: KI liefert Entwürfe, ich überarbeite, hinterfrage und verantworte das Ergebnis

Verantwortung:

- Die finale Entscheidung über jeden Inhalt liegt immer bei mir
- KI trifft keine Entscheidungen in meinem Namen

Bereich 5: Qualität & meine roten Linien

Qualitätssicherung:

- Mein Masterprompt und meine ethischen Leitlinien definieren den Qualitätsrahmen für meinen KI-Einsatz
- Informationen, die ich nicht sicher kenne, hinterfrage ich aktiv oder recherchiere sie zur Überprüfung

Umgang mit Halluzinationen:

- KI-Tools können Fakten, Quellen und Zitate erfinden oder verfälschen, sogenannte Halluzinationen
- Alle Fakten, Quellen und Zahlen, die KI liefert, prüfe ich aktiv, bevor ich sie verwende
- Ich nutze Perplexity gezielt zur Quellenverifikation
- KI-Outputs verwende ich nie als alleinige Grundlage für sachliche Aussagen

Rote Linien:

- Kein Copy & Paste von KI-generierten Texten ohne Überarbeitung und eigenes Urteil
- Keine manipulativen, druckvollen oder irreführenden Inhalte, auch nicht KI-gestützt
- Keine automatisierte Kundenkommunikation via Bots oder Companions
- Keine KI-generierten Fotos meiner Person

Bereich 6: Meine KI-Kompetenz & rechtliche Grundlagen

Ausbildung & Nachweise:

- Zertifizierter ChatGPT Poweruser Kurs, AI Trainingsinstitut, 2023
- Kompetenznachweis EU AI Act, AI Trainingsinstitut

Weiterbildung & Wissenserhalt:

- Aktive Teilnahme in einschlägigen KI-Netzwerken und Gruppen

© Conscious Intelligence - Christina Schmautz | conscious-intelligence.org

- Newsletter des AI Trainingsinstituts zur laufenden Information über rechtliche und fachliche Entwicklungen

Pflege der Guidelines:

- Jährliche Prüfung und Aktualisierung der KI-Guidelines und des Setups

Bereich 7: Kennzeichnungspflichten & rechtliche Entwicklung gem. EU AI Act Art. 50

Ab dem 2. August 2026 gilt die Kennzeichnungspflicht nach Art. 50 EU AI Act auch für Einzelunternehmerinnen, die KI im geschäftlichen Kontext nutzen und Inhalte veröffentlichen. Betroffen sind KI-generierte oder KI-manipulierte Texte, Bilder, Audio und Video, die öffentlich zugänglich sind. Wer Inhalte redaktionell überarbeitet und Verantwortung übernimmt, ist von der Pflicht ausgenommen. Die Kennzeichnung muss klar und sichtbar erfolgen, nicht im Kleingedruckten.

Schweiz: In der Schweiz gibt es aktuell keine allgemeine gesetzliche Kennzeichnungspflicht.

Ich handle generell nach dem Prinzip der freiwilligen Transparenz, weil Glaubwürdigkeit für mich nicht verhandelbar ist.

Offenes Thema: Die Rechtslage entwickelt sich laufend. Ich behalte relevante Entwicklungen aktiv im Auge und passe meine Guidelines bei Bedarf an.

Anhang: Arbeitscheckliste zur operativen Umsetzung des KI-Leitbilds

Diese Checkliste ergänzt das KI-Leitbild um die operative Ebene der täglichen Arbeitsweise. Sie dient der internen Qualitätssicherung und stellt sicher, dass die im Leitbild formulierte Haltung im praktischen KI-Einsatz konsequent umgesetzt wird.

1. Zweck klären

Vor jedem KI-Einsatz wird geprüft, ob der Einsatz der Aufgabe, der Qualität und den eigenen Werten dient. KI wird nur dort eingesetzt, wo sie als Denk- und Arbeitsassistenz sinnvoll ist, nicht dort, wo sensibles Urteilsvermögen, persönliche Kommunikation oder besondere Vertraulichkeit gefragt sind.

2. Daten schützen

Sensible Kundendaten, identifizierende Angaben und rechtlich problematische Inhalte werden nicht in KI-Systeme eingegeben. Inhalte werden bei Bedarf anonymisiert oder ohne KI bearbeitet.

3. Output & Ergebnisse prüfen

© Conscious Intelligence - Christina Schmautz | conscious-intelligence.org

Kein KI-unterstützter oder KI-generierter Inhalt wird ungeprüft übernommen. Jeder Output wird sprachlich, inhaltlich, strategisch und ethisch geprüft und bei Bedarf überarbeitet.

4. Fakten verifizieren

Fakten, Zahlen, Quellen, Studien und Zitate werden aktiv überprüft. KI-Outputs dienen nie als alleinige Grundlage für Entscheidungen.

5. Transparenz festlegen

Vor der Veröffentlichung wird entschieden, ob ein Inhalt als KI-unterstützt oder KI-generiert gilt und wie er im jeweiligen Kanal gekennzeichnet wird. Die Kennzeichnung erfolgt nachvollziehbar, konsistent und verständlich.

Mögliche Formulierungen für Hinweise oder Kennzeichnungen sind zum Beispiel:

- „KI-unterstützt erstellt, redaktionell geprüft“
- „Mit Unterstützung von KI erstellt und inhaltlich verantwortet“
- „Dieser Inhalt wurde mit KI-Unterstützung erarbeitet und abschliessend geprüft“
- „KI-generiert“ bzw. „mit KI generiert“, sofern Inhalte substanziell ohne wesentliche eigene Überarbeitung entstanden sind

Die konkrete Formulierung kann je nach Medium, Zielgruppe, Tonalität oder rechtlichem Kontext angepasst werden. Entscheidend ist, dass die Transparenz gewahrt bleibt und die Aussage nicht verwässert wird.

6. Verantwortung übernehmen

Die finale Entscheidung über jeden veröffentlichten Inhalt liegt immer bei mir, Christina Schmautz. KI unterstützt den Prozess, trifft jedoch keine Entscheidungen in meinem Namen.

7. Lernen und aktualisieren

Ich halte meine KI-Tools, Masterprompts und Arbeitskonfigurationen aktuell und passe sie regelmässig an neue Entwicklungen an. So stelle ich sicher, dass meine technische Umsetzung zu meiner Haltung, meiner Arbeitsweise und den geltenden Anforderungen passt. Auffälligkeiten, Fehler, Halluzinationen oder neue Anforderungen werden genutzt, um Prompt-Logik, Tool-Setup, Leitlinien und Arbeitsweise laufend weiterzuentwickeln.

© Conscious Intelligence - Christina Schmautz | conscious-intelligence.org

Letzte Aktualisierung der KI-Guidelines:	September 2026
Nächster Review:	Dezember 2026

© Conscious Intelligence - Christina Schmautz | conscious-intelligence.org